

Leo & Co.

Liebe im Mai

**Lösungen und Lösungsvorschläge
zum Übungs- und Landeskundeteil**

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

KAPITEL 1

1 Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

- | | R | F |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Veronika Meier arbeitet im Kindergarten. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Sie hat um 13.00 Uhr Feierabend. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Veronika hat eine Tochter und ist alleinerziehend. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie lebt bei ihrem Vater. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Vor dem Kindergarten wartet ein junger Mann auf Veronika. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Der junge Mann ist neu in der Stadt und hat einen Sohn. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

KAPITEL 2

2 Was wissen Sie über Veronika und Klaus Meier? Sammeln Sie.

Tochter Iris
alleinerziehend
lebt und arbeitet bei ihrem Vater

hält einen genauen Ernährungsplan ein
trainiert für den Stadtmarathon
hat mit seiner Tochter die Kfz-Werkstatt Meier & Meier

KAPITEL 3

3 Ergänzen Sie die Sätze.

Leo hat ein Lokal, es heißt Leo & Co.

Das Lokal ist gemütlich und preiswert und ein paar Jahre alt.

Leos Berufe sind Maler und Koch.



4a Wer fehlt beim Essen? Warum? Hören Sie und antworten Sie.

Wer? Klaus Meier

Grund: wenig Zeit, trainiert für den Stadtmarathon

4b Was passt? Ergänzen Sie.

Bald, meine Süße, und dann geht ihr in den Park. • Kommt der heute nicht? • Oh ja, gern! • Paps hat im Moment überhaupt keine Zeit. • Gut, dann bring' ich zwei Gläser.

„Bitte schön, die Damen! Einmal Pommes mit Ketchup und einmal Lasagne.“

Möchtest du ein Glas Rotwein zur Lasagne, Veronika?“

„Oh ja, gern.“

„Ich auch!“

„Gut, dann bring' ich zwei Gläser.“

„So, der Rotwein. Und für Iris ein Traubensaft.“

„Danke, Leo.“

„Wo habt ihr denn Klaus gelassen? Kommt der heute nicht?“

„Ich glaube nicht. Paps hat im Moment überhaupt keine Zeit. Er hat viel zu tun und dann trainiert er doch für den Stadtmarathon. Für Iris hat er auch kaum Zeit.“

„Mami, wann holt Opa mich mal wieder vom Kindergarten ab?“

„Bald, meine Süße, und dann geht ihr in den Park.“

„Und ich geh' jetzt in die Küche und mache der jungen Dame ein großes Eis, o.k.?“

„Jaaa!“



KAPITEL 4

5 Antworten Sie.

Wo ist Veronikas Tochter nach dem Kindergarten?

Sie ist bei Daniel.



6a Freundlich oder unfreundlich? Wie reagiert Herr Gerstäcker?
Hören Sie.



Herr Gerstäcker reagiert unfreundlich.



6b Hören Sie und ergänzen Sie.

„Meier & Meier, guten Tag.“

„Gerstäcker hier. Wann kann ich meinen Wagen abholen?“

„Guten Tag, Herr Gerstäcker. Moment, ich sehe mal nach. – Da bin ich wieder. Herr Gerstäcker, Ihr Wagen ist leider noch nicht fertig.“

„Wieso? Was ist los? Herr Meier hat mir versprochen, dass der Wagen heute Vormittag fertig ist! Ich brauche den Wagen!“

„Tut mir wirklich leid, Herr Gerstäcker, aber es fehlt noch ein Teil.“

„Wie bitte? Was für ein Teil soll denn fehlen?“

„Ein Ölfilter.“

„So ein Quatsch! Wo wollen Sie denn für diesen Wagen einen Ölfilter kaufen? Im Museum? Oder bei ebay? Junge Frau, der Wagen ist Baujahr 1960!“

„Ach so. Mein Vater ist im Moment leider nicht in der Werkstatt, aber ich sag’ ihm, dass er Sie sofort anrufen soll, wenn er zurück ist.“

„Tun Sie das! Jedenfalls brauche ich den Wagen heute noch! Saftladen!“

„Auf Wiederhören, Herr Gerstäcker.“

7 Was meint Herr Gerstäcker hier mit „Saftladen“? Kreuzen Sie an.

Ein Saftladen ist ein Geschäft, in dem man Saft kaufen kann.

Ein Saftladen ist ein Geschäft, das schlecht organisiert ist.

KAPITEL 5

9 Was wissen Sie über Michael? Schreiben Sie einen kurzen Steckbrief.

Name: Michael Frohner
 Wohnort: Hamburg
 Beruf: Informatiker
 Familie: Sohn Daniel

KAPITEL 6

10 Wer sind Anna und Benno?

Anna: ist Studentin, jobbt bei Leo & Co. und wohnt bei ihrer Großmutter Gertrude Sommer.

Benno: wohnt in einem Apartment über der Kneipe und hilft Leo manchmal.



11a Worüber sprechen Anna und Veronika? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Anna und Veronika sprechen
 über Veronikas Vater
 über das Wetter
 über Leo
 über Michael



11b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

1. Veronikas Vater ist *in Leos Kneipe* / nicht zu Hause.
2. Leo/Benno hat Veronikas Vater in der Stadt gesehen.
3. Das rote Cabrio gehört Herrn Gerstäcker / Klaus.
4. Klaus/Veronika trainiert für den Stadtmarathon.
5. Anna/Iris ist verliebt.

KAPITEL 7



13a Hören Sie und antworten Sie.

1. Wie geht es Leo und Klaus? Sehr gut.
2. Wohin geht Leo am Abend? Zu einer Vernissagel
Ausstellung(seröffnung).
3. Wie heißt die attraktive Begleiterin von Klaus? Anke.

13b Was bedeuten die Wörter und Wendungen? Kreuzen Sie an.

1. die Kneipe hat heute Ruhetag die Kneipe ist heute geschlossen
 in der Kneipe darf man heute nicht sprechen
2. ich kann schweigen wie ein Grab ich kann nicht sprechen
 ich erzähle keine Geheimnisse



13c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

„So. – Tja, bei mir ist alles bestens.
Ach so, bevor ich's vergesse, ich wollte dich deshalb sowieso noch anrufen: Kommst du heute Abend mit zu einer Vernissage in die Stadtgalerie? Sehr interessante Ausstellung. Ich würde so um neun hingehen.“
„Um neun? Hat die Kneipe heute Ruhetag?“
„Nein, alles bestens organisiert. Ich hab' das Essen für heute Abend schon vorbereitet und ab neun wird es sowieso ruhiger. Und Freitagabend ist nicht so viel los. Da gehen die Leute lieber ins Kino – oder bei dem schönen Wetter ins Eiscafé.“
„Um neun? Geht's auch später?“
„Klar! Bis elf ist bestimmt geöffnet.“
„Ich bin heute Abend verabredet.“
„Mit deiner Trainingspartnerin?“
„Geheimnisse gibt's hier nicht, oder?“
„Benno hat dich in der Stadt gesehen. Klaus mit rotem

„Cabrio und attraktiver Begleitung.“
 „Und das habt ihr natürlich gleich Veronika erzählt!“
 „Ich nicht! Du weißt doch, ich kann schweigen wie ein Grab!“
 „So, so. Die attraktive Begleitung heißt übrigens Anke.“
 „Bring sie doch mit.“
 „Mal sehen.“
 „Dir geht’s wirklich sehr gut, ja?“
 „Oh ja! – So, ich muss los. Aber vielleicht sehen wir uns ja heute Abend.“
 „Ich würd’ mich freuen. Und wenn ihr doch was Besseres vorhabt, dann komm doch bitte bald wieder vorbei.“
 „Bestimmt!“
 „Ich mach’ dir auch gerne eine Salat ohne alles.“
 „Tschüs, Leo!“



15 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Anna und Paco kommen überraschend zu Besuch.
 Klaus hat keine Zeit für den Besuch.
 Iris freut sich nicht sehr. Sie möchte lieber zu Daniel.
 Veronika bleibt zu Hause und macht mit Iris und ihren Freunden einen Spieleabend.

R	F
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

KAPITEL 8

16 Lesen Sie Kapitel 8 noch einmal bis hier. Sammeln Sie Informationen und sortieren Sie.

*Veronikas Abend
 isst mit Michael chinesisches
 mit Stäbchen und fährt
 dann noch zu der Ausstellung*

*Klaus' Abend
 isst mit Anke in einem
 französischen Restaurant
 und geht dann noch in die
 Ausstellung, trifft dort Leo*



KAPITEL 9

18 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Veronika entdeckt Leo.
2. Leo freut sich, dass Veronika auch kommt.
3. Leo, Klaus und Anke begrüßen Veronika.
4. Anke freut sich, dass sie Veronika jetzt kennenlernt.



19a Worüber sprechen Klaus und Anke? Hören Sie.

über Klaus' Familie.

19b Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge, nummerieren Sie.

- 1 „Na ja, Veronika, Iris und ich, wir sind eine Familie. Wir machen die Werkstatt zusammen, kümmern uns um die Kleine. Wir leben unser Leben eben so – zu dritt.“
- 8 „Bestimmt! Wann treffen wir uns? Morgen?“
- 5 „Keine Ahnung. Wir sind ein eingespieltes Team, nach all den Jahren. – Ach, Anke! Das sind schwierige Fragen. Ich weiß es nicht.“
- 10 „Mach das. Und lauf dir deinen Kopf frei, mein Lieber. Gute Nacht!“
- 3 „Ja, das ist sie wirklich. Tolles Mädchen! Und mit den Männern – vielleicht hat sie einfach keine Zeit. Wobei – heute war da etwas. Sie war aus. Das macht sie eigentlich nie.“
- 4 „Hat da überhaupt noch jemand Platz bei euch?“
- 7 „Du wirst sie mögen!“
- 9 „Ja. Ich frag’ Veronika, ob sie Zeit hat.“
- 2 „Hat Veronika denn keinen Freund? Sie ist so nett und sehr hübsch!“
- 6 „Ich möchte deine Enkeltochter kennenlernen. Na? Was meinst du?“

KAPITEL 10



20a Hören Sie und antworten Sie.

1. Wer ruft an? Anke Schmitz.
2. Was verabreden die beiden Frauen? Sie wollen mit Klaus und Michael und Iris und Daniel essen gehen.

20b Welche Sätze passen? Ergänzen Sie.

bis heute Abend. • hier ist Anke. • er ist beim Laufen. • Prima Idee! • Beim Laufen. • War gestern eigentlich was Besonderes? • Guten Morgen, Frau Schmitz. • und zu Ausstellungsbesuchen. • Nein, hat er nicht. • Herzlichen Glückwunsch! • Zwei?

„Mmeier.“
 „Guten Morgen, Veronika, hier ist Anke.“
 „Guten Morgen, Frau Schmitz. Paps ist leider nicht da.“
 „Ich weiß, er ist beim Laufen. Aber ich rufe Sie an, Veronika. Sagen Sie, wollen wir uns nicht einfach duzen?“
 „Gern.“
 „Das war gestern eine ziemliche Überraschung für dich, nicht wahr? Klaus hat noch nie von mir erzählt, oder?“
 „Nein, hat er nicht.“
 Wo habt ihr euch eigentlich kennengelernt?“
 „Beim Laufen. Ich habe einen ziemlich stressigen Job und bin beruflich viel unterwegs. Laufen ist gut gegen Stress. Ja, und dabei haben wir uns kennengelernt. Ist schon eine Weile her. Wir treffen uns, wenn ich länger in der Stadt bin. Zum Laufen, zum Essen, ...“
 „... und zu Ausstellungsbesuchen.“
 „Ja! Gestern habe ich endlich auch seinen Freund Leo kennengelernt.“
 „Na, dann kennst du ja jetzt die ganze Familie.“
 „Iris fehlt noch.“
 „War gestern eigentlich was Besonderes?“
 Paps zieht normalerweise nie einen Anzug an.“

„Ich hatte gestern Geburtstag!“

„Herzlichen Glückwunsch!“

„Danke! Wollen wir heute Abend nicht zusammen essen gehen? Zum Beispiel zu Leo? Ich lade euch ein. Und du könntest einen Tisch bestellen.“

„Prima Idee!“

Darf ich noch jemanden mitbringen?“

„Iris natürlich! Das ist ein Muss!“

„Ja – und einen Mann. Oder besser: zwei.“

„Zwei?“

„Ja, zwei. Du wirst ja sehen.“

„Nur zu! Das wird ja ein interessanter Abend!“

„Bis heute Abend, Anke.“

„Tschüs, Veronika, bis heute Abend.“

21 Veronika bestellt bei Leo einen Tisch für sechs Personen.

Die sechs Personen sind: Anke, Klaus, Veronika, Iris, Michael,
Daniel

KAPITEL 11



23a Was erzählt Iris über Anke. Hören Sie und notieren Sie.

Anke muss bald nach Amerika, aber Opa geht nicht mit, er bleibt bei Iris und Veronika.



23b Hören Sie und ergänzen Sie.

„Zieht sich Daniel auch hübsch an?“

„Ich weiß nicht. Ich glaube schon. Wenn man am Abend

zum Essen geht, zieht man sich immer hübsch an.“

„Und wenn ich klecker?“

„Wir haben eine Waschmaschine. Kein Problem.“

„Kommt Anke auch?“

„Anke? Woher kennst du Anke?“

„Opa hat mir von Anke erzählt.“

„Ach, was hat er denn erzählt?“

„Anke muss bald nach Amerika.“

„Nach Amerika? Was macht sie denn in Amerika?“

„Arbeiten. Aber Opa geht nicht mit, er bleibt bei uns.

Und er bringt mich jetzt wieder öfter in den Kindergarten.“

„Das ist schön!“

„Kommt Anke auch?“

„Ach so, ja - ja, Anke kommt auch. Sie hat uns sogar alle eingeladen!“



A KINDERBETREUUNG IN DEUTSCHLAND KiGas und KiTas

1 Was ist was? Ordnen Sie zu.

1. der KiGa A die Kindertagesstätte
2. die KiTa B der Kindergarten

1. B, 2. A

2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Kindergärten gibt es seit 1837.
- Die Zahl der Kindergärten ist permanent gewachsen.
- 1971 gab es in Westdeutschland für jedes Kind einen Kindergartenplatz.
- Seit 1996 hat jedes Kind ab drei Jahren das Recht auf einen Kindergartenplatz.

5 Antworten Sie.

- a Wie hoch sind die Kindergartengebühren in Deutschland?

0 bis 4000 Euro

- b Was können Eltern tun, die die Kindergartengebühren nicht oder nur schwer bezahlen können?

Sie können beim Jugendamt eine Ermäßigung beantragen.

B ALLEINERZIEHEND IN DEUTSCHLAND

6 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | R | F |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 90 % aller Familien sind Einelternfamilien. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Die Mehrzahl der Alleinerziehenden ist berufstätig. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zu den größten Sorgen der Alleinerziehenden gehört die Ausbildung der Kinder. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Vor dem Gesetz gibt es keine Unterschiede zwischen Eineltern- und Zweielternfamilien. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |